

Wiesbaden, 30.03.2020

**Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

heute beginnt bereits die 3. Woche der häuslichen Beschulung und wir wissen derzeit alle nicht, wie lange die Schulschließung andauern wird. Die Rückmeldungen von Schülern, Eltern und Lehrern sagen mir aber, dass der Austausch mit Materialien und Arbeitsaufträgen insgesamt gut erfolgt. Ich weiß auch um die unterschiedlichen Belastungen für alle Seiten und um die teilweise schwierige Koordination aller Aufgaben gerade bei Ihnen zuhause. An dieser Stelle möchte ich mich daher ganz besonders bei den Eltern bedanken, die täglich viele Mails von uns Lehrern lesen müssen, ständig neue Aufträge für ihre Kinder ausdrucken und sie bei der Erledigung der Aufgaben unterstützen. Das sind zusätzliche Anstrengungen und Belastungen, die diese Situation leider mit sich bringt.

Wir bekommen auch die Rückmeldung, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Kontakte zu Freunden aus der Klasse oder der Schule vermissen. Teilweise wird hierbei versucht, dieses durch Videochats oder -konferenzen zu überbrücken. Dennoch vermissen viele mittlerweile die Schule und den direkten Austausch, übrigens auch innerhalb der Lehrerschaft und zwischen Lehrern und euch Schülern.

Gelegentlich wird mir die Frage gestellt, wie es mit der Bewertung der häuslichen Schularbeiten aussieht. Unser Ziel ist es, den Kindern in der derzeitigen Situation mit den gestellten Aufgaben einen an die Schulsituation angepassten geregelten Alltag zu ermöglichen und weiterhin den Unterrichtsstoff zu erarbeiten. Die dabei erzielten Ergebnisse, die in den heterogenen Lerngruppen durch die Lehrkraft unterstützt und im Rahmen einer Binnendifferenzierung möglichst für alle erzielbar, verstehbar und nachvollziehbar sein sollten, können in Ihrem familiären „Schulumfeld“ nicht die Qualität erreichen, die Sie sich als Eltern vorstellen und von der Sie denken, dass sie von uns als Schule erwartet wird. Wir alle müssen an dieser Stelle zwar das Bestmögliche versuchen, aber unsere Erwartungen an die Ergebnisse nicht zu hoch ansetzen. Entsprechende Aussagen hat auch in der letzten Woche unser Kultusminister getätigt. Nach Wiederbeginn der Schule werden wir den im Homeschooling vermittelten Stoff v.a. in der Mittelstufe nicht automatisch als verstanden und verinnerlicht annehmen und werden diesen sicherlich noch einmal im Unterricht aufgreifen müssen. Die vom Kollegium eingeforderten Rückmeldungen zu den Aufgabenstellungen dienen der Überprüfung des Verständnisses, sie bieten dem Kollegium die Möglichkeit eine Rückmeldung hinsichtlich der sachlichen Richtigkeit zu geben und einen Überblick über den Stand der Klasse oder des Kurses zu erhalten. Auf der Basis der Rückmeldungen wird es in der Mittelstufe nicht zu einer Negativbewertung der Schülerinnen und Schüler kommen, bestenfalls können diese im Sinne einer positiven Bewertung erfolgen. Wir können nicht davon ausgehen, dass in allen Haushalten dieselbe Lernumgebung gegeben ist, mit einheitlichen Mindeststandards für alle Kinder. Daher können die erbrachten Leistungen auch schwer bewertet werden. Derzeit warten wir Schulen auf eine Rückmeldung aus dem Kultusministerium, wie im 2. Schulhalbjahr insgesamt mit der Leistungsüberprüfung und Notengebung zu verfahren ist.

In mehreren Klassen und Kursen hat es zuletzt sehr erfolgreich Videokonferenzen über „Zoom“ gegeben. Die Rückmeldungen dazu waren alle sehr positiv. Auf Empfehlung des Medienzentrums Wiesbaden und von Vertretern sowie Dozenten anderer Bildungsinstitute haben wir diese Form des direkten Austauschs und des Unterrichtens weitergegeben. Am Ende der letzten Woche wurden mir datenschutzrechtliche Bedenken vorgetragen, über die ich Sie anhand des beigefügten Zettels informieren möchte. Die Teilnahme an den Videokonferenzen über die Software „Zoom“ ist weiterhin freiwillig. Unsere Aufsichtsbehörde hat trotz Nachfragen derzeit noch keine Stellungnahme darüber abgegeben, dass diese Software nicht genutzt werden darf. Dennoch bitte ich Sie darum, sich mit den Datenschutzfragen zu beschäftigen und den jeweiligen Klassen- bzw. Kurslehrern Ihre Zustimmung zur

weiteren Nutzung zu geben. Sollten Sie eine weitere Nutzung dieses Mediums nicht wünschen, so wird es Ihnen und Ihren Kindern selbstverständlich nicht nachteilig ausgelegt werden können.

Seit dem 17.03.2020 bieten wir wie bereits mitgeteilt für Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Elternteil in sogenannten kritischen Infrastrukturen beschäftigt und dieser am Arbeitsplatz unabhkömmlich ist, eine sog. Notbetreuung an. Dies gilt gleichermaßen für Alleinerziehende. Mit Beschluss der Landesregierung vom 27.03.2020 soll diese Notbetreuung auf den Bereich der Osterferien ausgedehnt werden.

Ab dem 4. April 2020 bis zum 19. April 2020 steht eine erweiterte Notbetreuung zudem auch samstags und sonntags sowie an den Feiertagen zur Verfügung. Die erweiterte Notbetreuung an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist beschränkt auf die Personengruppen der Kranken- und Gesundheitsversorgung sowie der Rettungsdienste (s. anliegendes Antragsformular und Internetseite des Kultusministeriums). Als weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an der Notbetreuung an Wochenenden und den Feiertagen müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Alleinerziehend oder
- der andere Elternteil ist ebenfalls in einem der (weiteren) Schlüsselberufe der 2. Corona-Bekämpfungsverordnung tätig und zeitgleich im Einsatz, d. h. die Kinderbetreuung kann innerhalb des unmittelbar familiären Kontextes nicht sichergestellt werden.
- Die Kinder müssen die Infektionsschutzkriterien gem. Antragsformular erfüllen.

Damit wir die Notbetreuung einrichten können, bitten wir Sie um Rücksendung des Anmeldeformulars (ggfls. als Mail an das Sekretariat unter leibnizschule@wiesbaden.de) bis **Donnerstag, 02.04.2020**. Sollte sich für Sie der Bedarf erst später oder in den Ferien ergeben, so können Sie uns das ebenfalls über die E-Mailadresse mitteilen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rainer Guss

Rainer Guss, OStD
Schulleiter